

Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATSB)

Auf dem 12. Bundestag des Arbeiter-Turnerbund in Leipzig erfolgte die offizielle Anerkennung des Sports neben dem Turnen. Aus dem Verband wurde so am 09.06.1919 offiziell der Arbeiter-Turn- und Sportbund - Zentralverband für Turnen, Gymnastik, Leichtathletik, Fußball, Handball, Wassersport und Wintersport. Der Sportbetrieb wurde nur innerhalb des eigenen Verbandes ausgeübt.

Am 25.04.1933 besetzte die SA die ATSB-Bundesschule Leipzig und schloss den dort ansässigen Arbeiter-Turnverlag. Das offizielle Verbot und die Auflösung der Bundeszentrale erfolgten erst am 28.04.1933 durch das sächsische Innenministerium. Das Vermögen wurde auf Grund der „Verordnung des Reichskommissars für Sachsen über die Beschlagnahme des Vermögens aufgelöster marxistischer Vereine und über polizeiliche Zwangsverwaltung“ am 03.05.1933 beschlagnahmt. Bald darauf folgten auch die Verbote in den anderen deutschen Ländern.

Feldhandball-Bundesmeisterschaften der Männer

Anfangs wurden die Meisterschaften jährlich, dann zwischen 1926 und 1932 nur noch alle zwei Jahre ausgetragen. Ab 1933 sollten wieder jährliche Meisterschaften stattfinden. Ab 1924 ermittelten die Verbandsmeister den Bundesmeister. Die Verbandsmeister waren zuvor von den geographisch zugeordneten Kreismeistern ermittelt worden.

1922

Drei Kreismeister ermittelten beim 1. Arbeiter-Turn- und Sportfest vom 22. - 25.07. in Leipzig erstmals den Meister des ATSB.

Vorspiel

Freie Turnerschaft Jena (5. Kreis) - Stadtmannschaft Wien (17. Kreis) 8: 4

Endspiel am 23.07.

Freie Turnerschaft Stuttgart-Ost (8. Kreis) - Freie Turnerschaft Jena 4: 3aet¹

1923

5 Kreismeister ermittelten vom 04.-05.08. in Berlin den Bundesmeister.

1. Vorrunde

Freie Turnerschaft Zeitz (5. Kreis) - TV Fichte Ammendorf (2. Kreis) 1: 0

STV Wien Favoriten (17. Kreis) - **Bremen 13** (11. Kreis) 5: 1

2. Vorrunde

ASV Fichte Berlin-Gesundbrunnen (1. Kreis) - Freie Turnerschaft Zeitz 6: 1

Endspiel

ASV Fichte Berlin-Gesundbrunnen - **STV Wien Favoriten** 2: 6

1924

Die vier Meister des Mittel-, Nord-, Ost- und Süddeutschen Verbandes ermittelten am 07.09. in Magdeburg den Bundesmeister.

Ausscheidungsrunde

ASV Fichte Nord Berlin (Ost) - VSK Bremen (Nord) 3: 2

Freie Turnerschaft Jena (Mittel) - Freie Turnerschaft 1898 Ludwigshafen (Süd) verzichtete

Endspiel

Freie Turnerschaft Jena - ASV Fichte Nord Berlin 4: 3

Zuschauer: 1.000

¹ Das endete am Sonntag (23.07.) nach regulärer Spielzeit 3:3. Die Verlängerung wurde dann am Montag so lange gespielt, bis Stuttgart in der 18. Minute ein Tor erzielte.

1925

Die vier Meister des Mittel-, Nordwest-, Ost- und Süddeutschen Verbandes ermittelten anlässlich der 1. Internationalen Arbeiter-Olympiade in Frankfurt den Bundesmeister.

Ausscheidungsrunde am 26.07.

Freie Turner Kiel West (Nordwest) - FTGB Berlin Bezirk Neukölln (Ost) 2: 1 (1:1)
TV Leipzig-Gohlis (Mittel) - TV Nürnberg-Gostenhof (Süd) 8: 2

Endspiel am 27.07.

TV Leipzig-Gohlis - Freie Turner Kiel West 5: 1

1926

Die vier Meister des Mittel-, Nordwest-, Ost- und Süddeutschen Verbandes, sowie der Meister des Deutsch-Österreichischen Verbandes ermittelten am 13.06. in Leipzig den Bundesmeister.

Ausscheidungsrunde

ATV Berlin-Adlershof (Ost) - **VSK Bremen** (Nordwest) 3: 4 (2:2)
WAT Ottakring (Österreich) - TV Leipzig-Gohlis (Mittel) 6: 5 (2:5)

Zwischenspiel

Freie Tvg. Cannstatt (Süd) - **VSK Bremen** 3: 9 (0:5)

Endspiel am 12.09. in Bremen²

VSK Bremen - **WAT Ottakring** 1: 7 (1:3)
Wien: Kretschmer - Flaschner, Eichberger - Langer, Sekirnjak I, Raschka - Beier, Sekirnjak II, Sagner, Buresch
Schiedsrichter: Homann (Hannover); Zuschauer: 3.500

1928

Teilnehmer waren die vier Meister des Mittel-, Nordwest-, Ost- und Süddeutschen Verbandes, sowie der Meister des Deutsch-Österreichischen Verbandes.

Ausscheidungsrunde

VSK Bremen (Nordwest) - **ASV Fichte Nord Berlin** (Ost) 5:11 (02.09. in Berlin)
WAT Ottakring (Österreich) - ASV Frankfurt-Westend 96 (Süd) 8: 5 (4:4) (16.09. in Wien)

Zwischenspiel am 23.09. in Erfurt

Vorwärts Magdeburg-Fermersleben (Mittel) - VSK Bremen³ 6: 5 (4:3)

Endspiel am 30.09. in Magdeburg

Vorwärts Magdeburg-Fermersleben - **WAT Ottakring** 2: 4 (0:2)
Wien: Schindl - Stupka, Flaschner, J.Sekirnjak, Langer, Raschka, K.Sekirnjak, Geiger, Emmer, Sagner, Postic
Schiedsrichter: Rust (Leipzig); Zuschauer: 6.000; Torfolge: 0:1 Geiger (20.), 0:2 Sagner (25.), 0:3 Sagner (32.), 0:4 Emmer (38.), 1:4 Hitz (44.), 2:4 Engelhardt (60.)

² Das Endspiel am Nachmittag des 13.06. hatte in der vierten Minute wegen strömenden Regens abgebrochen werden müssen.

³ ASV Fichte Nord Berlin war ausgeschlossen worden, da es der kommunistischen Opposition angehörte. Der Verein stand 1931 im Rotsport-Finale.

1930

Teilnehmer waren die 4 Meister des Mittel-, Nordwest-, Ost- und Süddeutschen Verbandes, sowie der Meister des Deutsch-Österreichischen Verbandes.

Ausscheidungsrunde

Vorwärts Magdeburg-Fermersleben (Mittel) - Volkssport Berlin-Wedding (Ost) 12: 7 (8:4) (31.08.)⁴
Freie Turnerschaft Pfeddersheim (Süd) - **MTV Hannover-Hainholz** (Nordwest) 2: 4 (13.09.)⁵

Zwischenrunde am 21.09. in Wien

WAT Ottakring (Österreich) - Vorwärts Magdeburg-Fermersleben 6: 3 (1:3)

Endspiel am 28.09. in Hannover

MTV Hannover-Hainholz - **WAT Ottakring** 5: 6 (2:3)

Hannover: Weiß(2), Funke(1), Meller(1)

Wien: Schindl - Stupka, Flaschner, Raschka, Langer, J.Sekirnjak(1), Buresch, Schmalzer(3), Emmer(2), Geiger, K.Sekirnjak

Schiedsrichter: Rust (Leipzig); Zuschauer: 4.000

1932

Die vier Meister des Mittel-, Nordwest-, Ost- und Süddeutschen Verbandes ermittelten den Reichssieger, der gegen den Meister des Deutsch-Österreichischen Verbandes das Bundesfinale bestritt.

Vorrunde

Freie Turnerschaft Leipzig-Paunsdorf (Mittel) - Volkssport Berlin-Wedding (Ost) 10: 9aet (9:9,5:4) (14.08.)⁶
Freie Turnerschaft Pfeddersheim (Süd) - MTV Hannover-Hainholz (Nordwest) 6: 4 (3:2) (28.08.)⁷

Reichsfinale am 11.09. in Frankenthal

Freie Turnerschaft Leipzig-Paunsdorf - Freie Turnerschaft Pfeddersheim 6: 5 (3:2)

Zuschauer: 6.000

Bundesfinale am 25.09. in Wien

WAT Stadtlau - Freie Turnerschaft Leipzig-Paunsdorf 10: 8 (5:4)

Wien: Sticha - Juranitsch, Seel - Kößl, Fischer, Schmied - Harrer, Polzer, Mantler, Paukert, Weiß

Leipzig: Jakob - Sandler, Heßler - Wittmar, Gottschling, Schöber - Mehnert, Schewe, Kretzschmar, Schroth, Marx

Schiedsrichter: Maier (Wien); Zuschauer: 10.000; Torfolge: 1:0 Paukert (1.), 1:1 Schroth (2.), 2:1 Paukert, 3:1 Polzer (5.), 4:1 Harrer (5.), 5:1 Polzer (15.), 5:2 Mehnert, 5:3 Schewe, 5:4 Schroth (28.) - Tore in der 2. HZ: Polzer(3), Mantler(2) / Mehnert(2), Schewe(1), Marx(1)

1933

Die Ausscheidungsspiele auf Reichsebene sollten am 13.08. beginnen und mit dem Bundesfinale am 24.09. abgeschlossen werden. Durch das Verbot des ATSB im Mai fand die Meisterschaft nicht mehr statt.

⁴ in Magdeburg

⁵ Das Spiel vom 07. September 7:6 (3:5) für Pfeddersheim war nach einem Protest von Hannover annulliert worden. Beide Spiele fanden in Frankenthal statt.

⁶ in Meuselwitz

⁷ in Frankenthal

Feldhandball-Bundesmeisterschaften der Frauen

1925

Die vier Meister des Mittel-, Nordwest-, Ost- und Süddeutschen Verbandes ermittelten anlässlich der 1. Internationalen Arbeiter-Olympiade in Frankfurt den Bundesmeister.

Ausscheidungsrunde am 26.07.

Eintracht Plauen (Mittel) - TV Nürnberg-Gostenhof (Süd) 5: 0 (1:0)
FTGB Berlin Bezirk Neukölln (Ost) - MTV Hannover-Hainholz (Nordwest) 1: 0

Endspiel am 27.07.

Eintracht Plauen - FTGB Berlin Bezirk Neukölln 1: 0

1926

Die vier Meister des Mittel-, Nordwest-, Ost- und Süddeutschen Verbandes ermittelten am 13.06. in Leipzig den Bundesmeister.

Ausscheidungsrunde

TV Nürnberg-Gostenhof (Süd) - **ASV Fichte Berlin 9a** (Ost) 0: 1
BC Giebichenstein Halle (Mittel) - **MTV Hannover-Hainholz** (Nordwest) 0: 1

Endspiel

ASV Fichte Berlin 9a - MTV Hannover-Hainholz 1: 0 (0:0)

1927

keine Meisterschaft vorgesehen

1928

Teilnehmer waren die vier Meister des Mittel-, Nordwest-, Ost- und Süddeutschen Verbandes.

Ausscheidungsrunde

Turnerbund Delmenhorst (Nordwest) - **FTGB Berlin Bezirk Wedding** (Ost) 1: 3 (02.09.)⁸
Eintracht Plauen (Mittel) - TV Nürnberg-Gostenhof (Süd) 1: 0aet (23.09.)⁹

Endspiel am 30.09. in Magdeburg

FTGB Berlin Bezirk Wedding - Eintracht Plauen 0: 0a2et¹⁰

Berlin: Jäger (Linksaußen)

Plauen: Thiemig (Rechtsaußen)

Schiedsrichter: Kann (Magdeburg)

1929 wurden alle Bundesmeisterschaften für Frauen in den Spielen untersagt. Als Grund wurde die Überforderung durch die sonntags stattfindenden Punktspiele neben Familie, Beruf, Verein und Arbeiterorganisation angegeben. Später dann scheiterten Frauen-Meisterschaften immer wieder am Kostenproblem. So stellte der Bundessportausschuß z.B. 1932 fest, dass man an Frauenmeisterschaften eigentlich nicht vorbeikönnne. Er empfahl aber aus o.a. Grund eine Austragung auf Kreis- und Verbandsebene.

⁸ in Bremen

⁹ in Erfurt

¹⁰ Verlängerung 2x10 min.; Plauen verzichtete auf das Weiterspielen, daraufhin wurde Berlin zum Meister erklärt.